



Gedichte sind für Nevfel Cumart ein Mittel, um ins Gespräch zu kommen.

Spaß am Dichten

AUTOR Der türkische Autor Nevfel Cumart ist ein Grenzgänger zwischen verschiedenen Kulturen. Gestern war er Gast an der Berufsschule und Fachoberschule.

VON ELISABETH HIRZINGER

SCHWANDORF. Nevfel Cumart ist ein Reisender in Sachen Kultur. Mit seiner Schreibwerkstatt und mit Lesungen ist er quer durch die Bundesrepublik unterwegs. Der 37-jährige Dichter leistet nach eigenem Bekunden „Basiskulturarbeit“. Er hat dabei ein Ziel vor Augen: Nevfel Cumart will Verständnis wecken für verschiedene Kulturen, begeistern für Literatur und zum kreativen Schreiben anleiten.

„Ich bin viel an sozialen Brennpunkten unterwegs, dort wo die Literatur nicht hingehet“. Der Autor, mit verschiedenen Literatur-Förderpreisen ausgezeichnet, gibt sich bescheiden. In der Pause, während er von der Berufsschule zur Fachoberschule wechselt, erzählt der freie Autor, Übersetzer und Journalist Nevfel Cumart von seiner Arbeit als Vermittler zwischen Deutschen und Türken.

Gestern allerdings stand nicht Völkerverständigung, sondern mehr die Lyrik im Vordergrund. Die angehenden Zahnarthelferinnen der 10. Klasse Berufsschule sollten vor allem Spaß am Dichten und Denken finden. „Schreibwerkstatt“, diesen Begriff hielt Nevfel jedoch für zu hoch gegriffen, angesichts der zwei Unterrichtsstunden pro Klasse. „Schnupperwerkstatt“ fand er passender.

Gedichte sind für ihn auch ein „Mittel, um ins Gespräch zu kommen“. Den Einstieg in das Thema Literatur fand der Autor nach einer kleinen Lesung und über einen Meditationstext: Die Schülerinnen sollten sich in ein Tier hineinversetzen und aus der Perspektive eines Tieres einen Text schreiben. Menschliche Gefühle konnten die Schülerinnen anschließend in einem „Gefühl-Gedicht“ zu Papier bringen.

Nevfel Cumart erwartet keine literarischen Meisterwerke. Er möchte nur einen Grundstein legen, einen Anfang machen. Und das ist auch ganz im Sinne von Günter Kohl. Der Lehrer will den Schülern jetzt „Zeit zum Reflektieren geben“ und plant bereits eine zweite Veranstaltung mit dem Autor, der „die Sprache der Schüler spricht und versteht“ und der es schafft, die Schüler zu begeistern.